

Redaktion und
Administration:
Lugos

Bonnazgasse No 18,
wohin alle Sendungen
zu richten sind.

Eigentümer:
Hr. Friedmann.

Erscheint wöchentlich
zweimal: Sonntags
und Donnerstags.

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Pränumerations-
bedingungen:

Ganzjährig . 16 K
Halbjährig . 8 K
Vierteljährig . 4 K
In Lugos ins Haus
gestellt, in die Provinz
mit Frankozusendung.
Einzelnummern:
Sonntags . 20.
Donnerstags . 12

XIV. Jahrgang. — Nummer 38.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Feldner.
Hauptmitarbeiter: Moriz Rosenzweig.

Lugos, den 13. Mai 1906.

Soldaten als Kortesche.

Lugos, den 12. Mai.

Wir sind es gewöhnt zu hören, daß zuweilen hier und dort im Lande in irgend einem Kaffee- oder Gasthause gutgelaunte Marschöhne die „Heldentat“ vollbringen, friedlichen Bürgern die Ohren abzuhaufen oder sonst einen ähnlichen Liebesdienst zu erweisen. Die Blutschronik des Säbels ist an derlei Vorkommnissen leider sehr reich; doch sind das Einzelfälle, für die wohl kein vernünftiger Mensch die Gesamtheit der Arme beschuldigen und zur Verantwortung ziehen könnte.

Bei den letzten Landtagswahlen aber ist eine noch viel gefährlichere Erscheinung zu Tage getreten, welche noch bedeutungsvoller ist, als das gewalttätige Auftreten der Nationalisten; ein gefährliches Symptom, welches bei den Politikern Bedenken erregen mußte.

In einer ganzen Reihe von Bezirken nämlich hat das zur Aufrechterhaltung der Ordnung ermittelte Militär sich in den Wahlkampf gemengt und für die nationalistischen Kandidaten ganz offen kortschieret. Ja noch ein Weiteres, es terrorisierte geradezu die Wähler. Die bewaffnete Macht also, welche ja gerade zur Verhinderung von Gewalttätigkeit ermittelt wurde, erfüllte diesen Beruf nicht, sondern gerade das Gegenteil.

Das ist ein gewichtiges, schweres Vergehen: ein Soldat darf keine Politik betreiben. In Dobra, Nagy-Borlencz, Remetbogjan, also ganz besonders im Krasso-Szörenyer Komitate, haben die hinbeordneten Soldaten auf den Wahlkampf Ingerenz ausgeübt, die Gemüter noch mehr erregt, in der Uniform Korteschiendienste geleistet, als wenn auch sie nur in schlichter Bauernkleidung, ohne Gewehr und Patronen, erschienen wären, um ihre Stimme abzugeben oder für den einen oder anderen Kandidaten zu kortschieren.

Nach Remetbogjan schickte man eine Kompagnie rumänischer Soldaten. Mancher von diesen stellte sich während des Wahlaktes vor den Eingang der Wahllokalität und fragte die Wähler, für wem sie stimmen. Wer sich nicht für den nationa-

listischen Kandidaten erklärte, den bedrohten und spotteten die Soldaten, oder vergriffen sich an ihm. Was war nun die Folge dieses Verhaltens des Militärs? Daß der durch die Soldaten terrorisierte Wähler aus Furcht für den nationalistischen Kandidaten stimmte. Das offene und freche Kortschieren der Mannschaft artete schon so aus, daß der Hauptmann gezwungen war, einen Soldaten zu entwaffnen und zu verhaften. Daß übrigens das Kortschieren der rumänischen Soldaten in Remetbogjan den gewünschten Erfolg hatte, ist aus dem Fall des Kandidaten der Verfassungspartei ersichtlich.

Ähnliche gravaminöse Mißbräuche kamen auch im Dobraer Wahlbezirke vor, wo ebenfalls ein Ungar einem Rumänen gegenüberstand. Wegen der maßlosen Agitation der rumänischen Wähler hatte man zur Wahl 110 Gendarmen und 400 rumänische Soldaten ermittelt. Letzteren fiel es aber gar nicht ein, die Ordnung aufrechtzuerhalten, sondern sie fraternisierten ganz offen mit den rumänischen Wählern, kortschiereten für den rumänischen Kandidaten und hetzten das Volk auf.

Ja sie suchten Streit mit den Gendarmen, insultierten sie, ja selbst ein Offizier zog seinen Säbel gegen die um die Aufrechterhaltung der Ordnung sich abmühenden Gendarmen. Selbstverständlich ermutigte ein derartiges Verhalten des Militärs die rumänischen Wähler noch mehr und sie bewarfen nun ihrerseits die Gendarmen mit Steinen. Wegen des Kortschierens der Soldaten konnte die Wahl nicht fortgesetzt werden und wurde durch den Wahlpräsidenten suspendiert.

Der Grund all dieser bestürzender Erscheinungen ist darin zu suchen, daß die Militärbehörden nicht den bisherigen Usus befolgten, Militär aus anderen Garnisonen zu requirieren, wie dies bisher Gepflogenheit war.

Das ist das einzige rationale Verfahren. Jenseits der Donau pflegte man aus Steiermark Militär zu requirieren, immer wildfremde Elemente, die mit Niemand paktieren können, die keine Bande

der Nationalität an die Wähler knüpfen, denen der ganze Wahlakt indifferent ist und die sich lediglich auf ihre Pflicht beschränken.

Diesmal gebrauchte man diese Vorsicht nicht, sondern ermittelte in nationalistische Gegenden nationalistische, stammverwandte Mannschaft und schwor also selbst das Uebel herauf, daß die Soldaten politisierten.

Ohne Gelegenheit gibts keine Sünde. Die Regierung und der neue Landtag haben die unaufschiebbare Pflicht, dafür zu sorgen, daß ähnliche Mißbräuche sich nicht wiederholen. Der Soldat darf nicht politisieren, noch weniger kortschieren.

Das Kortschieren der Soldaten in Dobra und Remetbogjan involviert einen derben Berstos gegen die militärische Disziplin, der schwere Folgen haben kann.

Se. Majestät reist endgiltigen Dispositionen zufolge am 20. Mai nach Budapest, Am zweiten Tage seines dortigen Aufenthaltes wird der Monarch beide Häuser der Legislative empfangen und den ungarischen Reichstag mit einer Thronrede feierlich eröffnen. Die Thronrede wird jene Verpflichtungen anführen, welche das Kabinat Weterle übernommen hat und ein strikt einzuhaltendes Arbeitsprogramm des Parlaments bieten. Mit Bezug auf die militärischen Fragen wird die Thronrede die kurze Erklärung enthalten, daß diese unberührt bleiben müssen. Schließlich wird der König an die Volksvertretung appellieren, sie möge dahin trachten, daß das allgemeine Wahlrecht je eher zum Gesetze werde, damit ein auf Grund der Meinungsäußerung der breiten Volksschichten gewähltes Parlament jene schwebenden Fragen erledigt, welche einer Lösung harren und unter dem Regime des gegenwärtigen Uebergangskabinetts ausgeschaltet bleiben müssen.

Se. Majestät wird sich am 24. Mai zu kurzem Aufenthalte nach Gödöllö begeben, nachdem er vorhergehend die Präsidenten des Magnatenhauses und des Abgeordnetenhauses in Audienz empfangen haben wird. Am 27. Mai reist dann der Monarch zur Truppeninspektion nach Bruck, von dort nach Wien, woselbst militärische Beratungen stattfinden. Anfangs Juni begibt sich der König zum Sommeraufenthalt nach Ischl.

Wer gute, solide und schöne Möbel,
oder haltbar gute Nähmaschinen kaufen
will, wende sich vertrauensvoll an die
Firma

STERNLICHT MANO

Möbel eigener Erzeugung.

Möbel und Nähmaschinen

Große Tischler-, Tapezierer- u. Nähmaschinenreparatur-Werkstätte. Preiskurant gratis u. franko.

Geschäftshaus

LUGOS.

Einige volkswirtschaftliche Nebelstände.

Berfasst und dem Krasso-Szörenyer Landwirtschaftlichen Vereine gewidmet von **Béla Tafferner**.

(Fortsetzung.)

Unsere Obstkultur nimmt von Jahr zu Jahr ab und kämpft schon mit der Ertraglosigkeit. Wir haben Daten, daß all das mit der Vernichtung der Singvögel im Zusammenhange steht. Laut Berechnung des Dr. **Geza Horvath**, dem Chef der königl. ung. Beobachtungsstation für Insekten erleidet Ungarn durch schädliche Insekten einen jährlichen Schaden von 160—200 Millionen Kronen. Diese horrende Summe geht größtenteils durch unsere Inzucht in Verlust. Es läßt sich durch Zahlen feststellen, was für ein Nationalvermögen nur durch die Vernichtung eines einzigen Vogels zugrunde geht. Zweifler mögen den Bleistift zur Hand nehmen und unseren Berechnungen folgen. In je einem Vogelneste sind gewöhnlich 5—6 Junge; nehmen wir nur 5 an. Jeder von diesen verzehret durchschnittlich 5 Raupen oder Würmer. (Diese Zahl wurde von einem hervorragenden Ornithologen auf Grund genauer Beobachtungen festgesetzt). Das dauert so lange, als die Jungen im Neste sind. Nehmen wir einen Monat, also 30 Tage an. Unter dieser Zeit verzehren 5 Junge insgesamt 7500 Raupen oder Würmer. Ihr Aufenthalt bei uns dauert noch etwa $3\frac{1}{2}$ Monate. Unter dieser Zeit verzehren sie also $7500 \times 45 = 33750$ Raupen.

Den größten Nutzen verursachen sie aber im Frühlinge, wenn die Eltern zur Ernährung ihrer Jungen in einem Monate 7500 Raupen fangen.

Wir wissen aus genauen Beobachtungen, daß eine Raupe täglich so viel Blätter und Blüten verzehret, als ihr Körpergewicht beträgt. Nehmen wir aber nur an, daß eine Raupe täglich nur eine Blüte vernichtet, so werden die 7500 Raupen monatlich $7500 \times 30 = 225.000$ Fruchtblüten zugrunde richten. Eine Raupe vernichtet täglich nicht eine, sondern 15—20, ja sogar 30 Blüten. So haben wir also mit maximalster Annahme bewiesen, daß eine 5gliederige Vogelfamilie 225.000 Birnen, Äpfel oder Kirschen für uns zu retten vermag. Wenn man nur den Wert von 225.000 Äpfeln berechnet, so weiß man, was ein Vogelneft vom volkswirtschaftlichen Standpunkte wert ist.

Hieraus sehen wir, wie töricht der Bauer entk, der kaum erwartet, daß die Jungen in dem Vogelnefte auf seinem Baume ein wenig besiedert seien, um sie für 30—40 Heller zu verkaufen. Er bedenkt nicht, daß er für die paar Groschen auch den größten Teil seiner Obsterte hingibt. Zur Rechtfertigung obiger Behauptung könnten wir sehr viele Daten anführen. Wir wollen uns hier nur auf einen unserer hervorragendsten Ornithologen, **Stefan Chernel** berufen, in dessen einem Werke ich folgende Stelle fand:

„Man möge nur bedenken, daß eine Amsel bei einer Mahlzeit die größte Schnecke verzehret, was beiläufig soviel bedeutet, als wenn ein Mensch von normalem Appetit eine Rindskeule zu einer Mahlzeit verzehret. (Wieviel schädliche Würmer an diese Amsel täglich verzehren!) Das kleine Rotkehlchen verzehret täglich so viel Insekten, daß

deren Gewicht soviel ausmacht, als wenn ein Mensch eine Wurst von ungefähr 12—15 Zentimeter Durchmesser und 10—12 Meter Länge verzehret. Und man möge nur bedenken, was das für die Obstkultur bedeutet, wenn ein Weisenpaar jährlich $6\frac{1}{2}$ Millionen Insekten vertilgt, mit ihren Zungen zusammen aber ungefähr 24 Millionen Insekten vernichtet. Wie zwerghaft ist gegen diese Arbeit das Raupenpugen des Menschen.

Vielen wird das vielleicht unglaublich erscheinen, aber dem ist tatsächlich so. Das sind Wahrheiten, welche man wohl leugnen, aber nicht über den Haufen werfen kann. Die Arbeit des Menschen, wenn er noch so bestrebt ist, die Raupen zu vertilgen, ist verschwindend gering im Vergleiche zu jener, welche eine einzige Vogelfamilie verrichtet.

(Fortsetzung folgt.)

Tagesneuigkeiten.

Ernennung. Der mit der Leitung des Finanzministeriums betraute königl. ung. Ministerpräsident ernannte den bisherigen Diurnist **Theodor Belle** zum manipulierenden Kanzleioffizial im Lugoser Kataster-Archiv.

Eine lobenswerte Verfügung. Die mit Legitimation versehenen Feldarbeiter können derzeit mit halber Karte 3. Klasse nach ihren Arbeitsorten reisen. Trotz dieser Begünstigung kommt es jedoch öfter vor, daß die Arbeiter nicht einmal über die für eine halbe Karte notwendige Summe verfügen; diese Arbeiter sind dann gezwungen, um entsprechende Vorschüsse anzusuchen, wodurch sie viel Zeit verlieren und in Folge dessen großen Schaden erleiden. Um diesem Nebelstande abzuhelfen, hat der Handelsminister die Direktion der kön. ungarischen Staatsbahnen angewiesen, Studien in der Richtung anzustellen, ob es sich nicht ermöglichen ließe, daß solche arme Arbeiter unentgeltlich nach ihren Arbeitsorten reisen und erst bei ihrer Heimreise die ganze Fahrtage entrichten können.

Schulinspektion. Der königl. Schulinspektor **Ludwig Sándor** und der mit der Oberaufsicht der Bürgerschulen betraute Orsovaer Bürgerchuldirektor **Alexander Michalik** inspizierten im Laufe der Woche die hiesige Mädchenbürgerschule der **Rosa Kis** und drückten sowohl der Direktrice als den Lehrkörper ihre vollste Zufriedenheit aus. Das Institut gewinnt auch immer mehr das Vertrauen derjenigen Kreise, die eine höhere, gediegene Ausbildung ihrer Töchter anstreben.

Generalversammlung. Der Krasso-Szörenyer Komitats-Notärverein hält am 24. d. M. im kleinen Saale des Komitathauses eine außerordentliche Generalversammlung, bei welcher die durch Abdankung des bisherigen Präses **Dr. Florescu** erledigte Präsesstelle, sowie die Stelle des Sekretärs besetzt werden sollen.

Wie man seine Familie lieben muß. Diese bösen Sozialdemokraten wollen u. A. auch die heilige Institution der Ehe zugrunde richten. Dieses Gefindel hat keinen Familiensinn und lebt

nur für die Wirtschaften. Wie man seine Familie lieben und respektieren muß, beweist außer den Fällen **Münich** und **Belfics** auch der gekrönte König von Belgien. Der alte Herr hat anlässlich seines 77. Geburtstages Testament gemacht. Seine beiden Töchter, Gräfin **Stefanie Louisa** und Erzherzogin **Louise** hat er enterbt. Einen Teil seines riesigen Vermögens testierte er dem Staate, einen anderen Teil seiner Lieblingstochter **Klementine**. In ausreichendem Maße hat König **Leopold** für seine „Freundin“ Frau **Baugha** gesorgt, die auch im Besitze eines lebenden Andenkens ihres königlichen Freundes ist. Nicht uninteressant ist es, daß der König seine Tochter **Stefanie** verließ, weil sie einem einfachen **Grafen** die Hand reichte. Die „Freundin“ des königlichen Papas aber ist die Tochter eines Portiers. König **Leopold** gibt seinem Volke jedenfalls ein gutes Beispiel. Zum Glücke steht das belgische Volk auf einer moralisch höheren Stufe als sein König.

Die gestrengen Herrn. Heute rücken die gestrengen Herrn oder die Eismänner **Paukratius**, **Servatius**, und **Bonifatius**, der Schrecken der frühlingstrunkenen Menschheit hier ein. Diese Eismänner geberden sich größtenteils als gestrenge Herren, die in das schon sein sollende Maiwetter ein Loch schlagen, bald regulär, indem sie mit düsterem Wetter und Kälte in die lachende Maifur fahren, bald irregulär, indem das Gleiche ein paar Tage früher oder später geschieht. Hoffentlich werden die gestrengen Herren heuer mit uns gnädig verfahren.

Sänger-Ausflug. Wie wir bereits früher berichtet haben, wird der hies. Gewerbe-Liedertranz heute in der „Schweiz“ einen Sängerkommers abhalten, wozu der geniale Chormeister **Wilhelm Schwach** eine ganze Serie der vorzüglichsten Gesangspiezen vorbereitet hat, welche abwechselnd nach Musik und Tanz vorgetragen, sicherlich nicht verfehlen werden, die Frühlingstimmung unserer Ausflügler noch mehr zu heben und das fröhliche Beisammensein der fidele Liedertranzler im üppigen, von balsamischen Lenzesdüften durchwehten Maiengrün zu würzen. Hoffen wir, daß auch **Aurora** ihr strahlendes, freundliches Antlitz den Ausflüglern zuwenden und die lieblichen, gefiederten, kleinen Sänger in den Kronen der Bäume dem Liedertranz Suffers geben werden.

Ein verschwundener Hilfsnotär. Der **Battaer** Hilfsnotär **Kornel Stefanovic** ist aus seinem Amt spurlos verschwunden. Die Sicherheitsbehörde recherchiert nach dem Verschwundenen.

Bluttat. Der nach **Igazfalva** zuständige Müllergehilfe **Thomas Blaha** hat vorgestern seine in **Lemesvar** wohnhafte Schwägerin, die 35-jährige **Gattin** seines Bruders mit Messerstichen schwer verletzt und gestand beim Verhör, daß er die Absicht hatte, seine Schwägerin und dann sich selbst zu tödten, da die Frau seines Bruders, mit der er seit längerer Zeit ein Verhältnis unterhielt sich trotz ihrer vorherigen Verabredung sich weigerte, mit ihm nach Amerika zu entfliehen. Die schwer verletzte Frau wurde ins Spital überführt und der rabiate Liebhaber der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Achtung! **Alteste Schlosserwerkstätte**
Stanek Sándor
Bau- und Kunst-Schlosser.

Übernehme alle in das Fach schlagende **Bau- und Kunstschlosser-Arbeiten**, besonders **Haus-Telefon, Zimmer-Telegraphen** und **Blitzableiter**. Ferner **Pumpen, Wasserleitungen, Bade-Einrichtungen, Closets mit Wasserleitung**, sowie alle in dieses Fach schlagende Arbeiten zu den billigsten Preisen, bei Garantie. Auch **Zierritter, Grab- und Eisen-Torritter** werden solidest angefertigt. Reparaturen werden billigt ausgeführt.

Russische Flüchtlinge in Orsova. In Orsova ist dieser Tage mit einem Passagierschiff eine aus 158 Köpfen bestehende Emigrantentruppe russischer Juden eingetroffen, die sich aus dem Gemehel in Kischenev geflüchtet hatten. In Orsova wurden die Flüchtlinge von Herrn A. Struž dem Vertreter der Alliance Israelite empfangen und nach Wien begleitet. Von dort werden die Emigranten über Havre nach Argentinien gebracht und in kleinen Kolonien eingesiedelt.

Beigelegter Strife. Die bei den Bantzen beschäftigten Handlanger haben Donnerstag die Arbeit wieder aufgenommen. Die Arbeitsgeber haben eine Lohnerhöhung von 2 Heller per Arbeitsstunde bewilligt, womit jetzt die Männer 20 H, die Weiber 16 H bekommen.

Ein verschwundener Knabe. Seit den 4. d. ist der 10jährige Knabe Wilhelm Schmidt aus dem Hause seiner Eltern abgängig. Der Junge ist untersehter Natur, hat schwarze Augen, schwarze Haare und ist mit einem schwarzen Hut und grauen Anzug bekleidet. Die über den Aufenthalt des Kindes etwas wissen, werden ersucht, dies der Polizei anzuzeigen.

Der Bizebischof. Der Szegeder Tanya-bewohner Vinzenz Egi-Tüddö fühlte in sich den Beruf Bischof zu spielen und erklärte sich für den Bischof der Alföld in Ungarn. Die unwissenden Bauern suchten den katholischen Wunderrabbi massenhaft auf und brachten ihm Messgewänder, Schmuckgegenstände und Geld. Der Temesvarer Diözesanbischof Alexander Dessewffy machte die Behörden auf dieses Treiben aufmerksam und wurde dem „Bizebischof“ das Handwerk gelegt. Eine Zeit lang zog sich Egi-Tüddö zurück, bald aber begann er das alte Geschäft wieder und zwar in erhöhtem Maße. Dieser Tage wurde seitens eines Pfarrers die Anzeige erstattet und fand man in seiner Wohnung eine regelrecht eingerichtete Kirche, in welcher er Segen spendete und geistliche Funktionen versah. Diesmal dürfte es ihm schlecht ergehen.

Defraudierender Postbeamter. Aus Budapest wird geschrieben: Gestern Nachmittags erschien beim Inspektionsbeamten der Oberstadthauptmannschaft ein elegant gekleideter junger Mann und gab an, daß er Julius Szalaczky heiße, 28 Jahre alt, Postoffizial sei. Vor zwei Wochen habe er vom Reichsminister Postamt, wo er angestellt war, 800 Kronen defraudiert und durchgebrannt. Nach der Defraudation reiste er nach Budapest, wo er das Geld verjubelte. Jetzt, wo ihm das Geld ausgegangen ist, stellte er sich freiwillig der Sicherheitsbehörde.

An anderer Stelle! Unserer heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospekt der Bank Fritz Dörge, Budapest bei, worauf wir unsere geehrten Leser besonders hinweisen.

Beglückende Erbschaften. Karl K. war ein 27-jähriger städtischer Beamter, als er unerwartet in den Besitz einer großen Erbschaft gelangte. Zur selben Zeit lebte einer seiner Freunde seine letzten Stunden, der auf seinem Sterbelager vom reichen Erben mit folgenden Worten Abschied nahm: „Du weißt, daß ich meine Schwester arm zurücklasse. Ich vertraue sie Dir an!“ Und nachdem der Sterbende vom Freunde die Versicherung erhielt, daß er für Louise K. in jeder Beziehung sorgen werde, schloß er beruhigt die Augen. Karl nahm das 17-jährige Mädchen zu sich in seine Garçonwohnung, wo er ihr und

ihrer Gesellschafterin besondere Appartements einrichten ließ. Das schöne Mädchen und der reiche junge Mann lebten zufrieden beisammen, als wären sie Geschwister, und die Neigung ist in Beiden bereits zur Liebe geworden, ohne daß sie dies einander verraten hätten. Karl K. wollte seine Lage nicht mißbrauchen, während Louise arm war und nicht im Traume daran zu denken wagte, daß Karl sie einst heiraten werde. Eines Tages, als Louise nach Tisch in die Lektüre der Zeitung versunken war, hob sie plötzlich die Zeitung in die Höhe, breitete sie auf dem Tische aus und stieß einen Schrei hervor: „Karl! Das Los, welches Sie mir im Bankhause Török gekauft haben, hat die 600,000 Kronen gewonnen. Nun steht dem nichts mehr im Wege, daß wir einander angehören sollen“, und leidenschaftlich umarmte sie ihren glücklichen Freund „Ist es wahr? . . . Habe ich dich . . . vollständig . . . ganz geerbt?“ fragte Karl. „Und ich“, erwiderte das Mädchen mit klingender Stimme, „habe ich dich in der Lotterie gewonnen?“ Jetzt gibt es in der ganzen Welt kein glücklicheres Paar.

Selbstmord eines Gewerbetreibenden. Am 28. April verschwand aus seiner Behausung der Garbermeister Georg Dragomir. Mittwoch fand man die Leiche des Genannten in der Temes in der Nähe des Dampfbades und wurde seitens der Polizei festgestellt, daß hier ein Selbstmord vorliege.

Eine originelle Diebsfalle hatte kürzlich ein Dr. J. v. a. r. Fleischhauermeister aufgestellt, dem seit einiger Zeit aus einem im Hausflur stehenden Eisschrank fortgesetzt Fleisch gestohlen wurde. Er brachte im Innern des Schrankes einen blind geladenen Revolver an, dessen Abzug durch einen Draht mit dem Schloß der Tür derart in Verbindung stand, daß, sobald die Tür aufgemacht wurde, der Schuß losgehen mußte. Einige Tage nachher zeigte ein lauter Schall an, daß die Falle richtig funktionierte. Sofort lief der Fleischhauer zum Eisschrank, vor dessen geöffneter Tür er einen Mann vorfand, der vor Schreck an allen Gliedern zitterte. Dem auf frischer Tat ertappten Dieb half kein Beugnen mehr; er gestand, in zwei Fällen je ein Stück Fleisch aus dem Schrank gestohlen zu haben. Der Dieb wurde verhaftet.

Wer will ein Millionär werden? In den Monografien der amerikanischen Milliardäre lesen wir oft, daß sie ihr Vermögen größtenteils den glücklichen Einkäufen verdanken. Befolgen wir auch diese guten Beispiele, denn wir können es jetzt schon auch hier tun, wir müssen deshalb nicht nach Amerika auswandern. Der sich ein Vermögen verschaffen will, der ein Millionär werden will, der kaufe sich sofort vom bestrenommierten Bankhause der Gebrüder Savas (Budapest, V. Lipot-Str. 17.) ein glückliches Klassenlos. Diefiger Verschleißer: Koloman Nemes, Papierhandlung.

Heizerprüfung. Die Prüfung für Dampfmaschinen-Wärter und Dampfkessel-Heizer findet am 23. Mai 1906, vormittag 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. ung. Staatsbahnen Temesvar-Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim k. ung. Gewerbe-Inspektor Temesvar-Josefstadt Köntz Platz No 2 einzureichen.

Mädchenraub. Der Francaer Bauernbursche Milivoj Popov war in Liebe zu der

schönen Bauerntochter Milka Markov entbrannt, fand aber bei der Dorfschönen kein Gehör. Um doch in den Besitz des Gegenstandes seines Herzens zu gelangen, raubte er das Mädchen mit Hilfe seines Freundes Dusan Maric und brachte es nach Szamos zu einem Verwandten. Das Versteck des Mädchens . . .

Gendarmerie ansgeforscht, welche das selbe in der elterliche Haus zurückbrachte. Gegen die Mädchenräuber wurde das Strafverfahren eingeleitet.

Beste Maschinen sowohl landwirtschaftliche, als auch industrielle, liefert die renommierte Maschinenfabrik Eduard Szucs in Baja. Eine Spezialität dieser Firma sind die Kettenbrunnen, die in ihrer Konstruktion alle Anderen übertreffen. Vertreter für das Krafft-Szörenyer Komitat ist Herr Moriz Weis in Lugos.

Der Mädchen-Export. Der Minister des Innern hat an sämtliche Munizipien ein Zirkularschreiben erlassen, wonach die Mädcheneinfuhr in Korfus besorgnis erregende Dimensionen angenommen hat. Wenn Mädchen dorthin als Erziehern, Dienstmoten etc. verlangt werden, möge man vorher eine Information vom Oester.-Ung. Konsul verlangen.

Unentgeltlicher Stenografie-Unterricht. Der Zentralverein für Faulmann'sche Stenografie unterrichtet unentgeltlich — in nur 7 Briefen vollständig — Anfänger in der am leichtesten erlernbaren und keiner anderen an Verwendbarkeit nachstehenden Faulmann'schen Stenografie. Anmeldungen und Anfragen sind an den Vereinschriftführer Viktor Rauders, Wien, II/8, Engertstraße 235, zu richten.

Vor der Entscheidung. Dörge Közlöny veröffentlicht in unserer heutigen Nummer eine Spezial-Ausgabe. Wir empfehlen unseren Abonnenten ihre Lose bei dieser fortwährend so sehr vom Glück begünstigten Hauptkollektur, die ihre Zentrale seit dem 1. Mai nach Kossuth Lajos-utca 4 verlegt hat, zu bestellen. Ganz Budapest kauft dort Klassen-Lose und nach dem bekannten Sprichwort: „Veränderst Du Dein Haus, entspringt Glück daraus“ rechnet man allgemein darauf, daß die meisten Haupttreffer der 18. Lotterie auf Lose der Fritz Dörge Bank fallen. Man bestelle sofort, denn nur dann ist man sicher noch eine Glückszahl zu erhalten.

In LUGOS und Umgebung

sind KLASSENLOTTERIE-LOSE

aus dem grössten und besonders glücklichen

BANKHAUSE

A. Török & Co.

Budapest, VI., Theresienring 46/a.

ausschliesslich nur bei uns zu haben.

Ziehung I. Klasse schon am 23. u. 25. Mai d. J.

Einlage I. Klasse:

1/1 Los 1/2 Los 1/4 Los 1/8 Los

K 12.— K 6.— K 3.— K 1.50.

Hochachtend

Iritz Armin
Morvay Izsó.

Möbel

Beste und billigste Einkaufsquelle
— bei äusserst solider Bedienung —
in der Lugoser Möbelhalle des

Löwi Lipót.

Erzeugt ohne Mühe
herlichsten tief schwarzen Glanz.

Globin

Erhält das Leder
weich und dauerhaft.



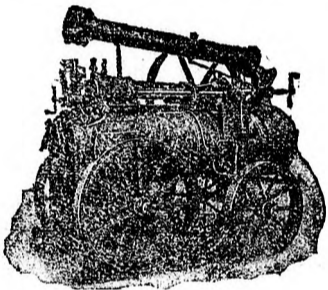
Beste und feinste
Schuhpulzmittel



Maschinenfabrik

Ödön Szücs,

B A J A

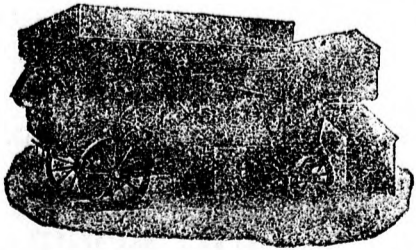


empfeht
preiswürdig und zu günstigen Zah-
lungsbedingungen

Dampfdresch- maschinen,

Lokomobile, Halb-Stabil-
dampfmaschinen, Industrie-
Dampfmaschinen, Pflüge, Säe-
maschinen, Kunst-Dünger-
streuer, Anbaumaschinen, Rü-
bensneider Häcksler, Brun-
nen, technische Artikel in vor-
züglicher Ausführung.

Kettenbrunnen neuesten Systems.



Vertreter für das Krassó-Szö-
rényer Komitat:

Moritz Weisz, Lugos.

Heirate nicht

ohne Buch über die Ehe mit 39 Abbild.
v. Dr. Retau st. 3 nur Kr. 1.25 Liebe
u. Ehe ohne Kinder Kr. 2 Vollst
Ratgeber f. j. Ehef. v. Dr. med.
Herzog mit 16 Seiten anatomisch. Abbild.
st. Kr. 6 nur Kronen 3 Alle 3 Werke
zus. nur Kronen 5,50 frei, vorh.
einjend. od. gegen Nachnahme zu beziehen
durch

8-20

A. Günther, Versandthaus wissen-
schaftlicher Bücher, Kuriositäten in
»Machtlos«, Post Hönabach, (Bezirk
Cassel).



Die Sorge der Hausfrau
gilt dem Wohl der Familie!

**Kathreiners
Kneipp-Malz-Kaffee**

ist durch Kathreiners Herstellungswise
wohlschmeckend, gesundheitsfördernd
u. billig, bietet daher die unschätz-
barsten Vortheile für jeden Haushalt!

Man betone beim Einkauf aus-
drücklich den Namen Kathreiner
u. verlange nur Originalpakete mit
der Schutzmarke Pfarrer Kneipp.

Wer an Gicht, Rheuma leidet

versucht keine anderen Heilmittel, sondern kaufe eine Flasche
Dr. Flesch's Gicht-Fluid

welcher die Gicht-, Rheuma-, Hand-, Fuß-, Rücken- und
Kreuzschmerzen, Hände- und Füßschwäche, durch Krallen,
Ueberanstrengung, Ausseten verursacht, sowie An-
schwellungen sicherer heilt als jedes andere Mittel zum
inneren oder zum äußeren Gebrauche. Die Wirkung macht
sich in kürzester Zeit fühlbar auch bei veralteten Krank-
heiten, bei denen weder Bäder, noch andere Heilmittel
genügt haben. Erhältlich beim Erfinder und ausschließlichen
Erzeuger

Dr. Emil Flesch „Magyar Korona Apoth.“
Győr, Baross-ut 24.

Apotheker **Josef Török**, Budapest, Kiraly-utca 12-
1/2 Deziliter Flasche 2 K. Zu längerem Gebrauch Familien.
Flasche 5 K. Bei Bestellungen von drei kleinen, oder zwei
Familienflaschen franko Zusendung.

ACHTUNG!

Die berühmten echten
Zipser

Leinwände und Damastwaren

verlässliche Qualität sind in jedem
größeren Geschäfte zu haben.

**Registrierte Schutzmarke der
Késnárker Fabrik**

Nur mit
dieser
Schutz-
marke
versehene



Ware ist
Késnárker
Fabrikat

Heimische Industrie! 7-10



**Egy 6 lóerejű gőzcséplő-szerelvény gyári-
lag kijavítva felelőség mellett jutányos
áron itt e l a d ó.**



Egy 6 lóerejű 2 évig használt
benzínmotor cséplőszerelvény, ju-
tányos áron itt e l a d ó.

A tisztelt gazdász urak figyelmébe.

Alulirott bátorkodom a gazdász urakhoz ezen
felhívást intézni, akinek van javítani való
cséplőszerelvénye, kérem azon munkálatokat
idejekorán hozzám juttatni és ne engedjék
gépeiket a vándor gépészekről elrontani.
Gyáramban kaphatók minden ezen szakmába
vágó technikai cikkek. Midőn még bizto-
sítom a t. megrendelő urakat, a legolcsóbb
gyors és pontos kiszolgálásról,
vagyok kiváló tisztelettel

2-20

Hegyesi Géza, gépjavitó műhelye.

Egy 16 lóerejű fekvő benzínmotor
eladó. Csak 3 hónapig volt hasz-
nálatban.



Ö r e g vörösrezt, sárgarezt, cink-
bádogot, a lehető legmagasabb árban
veszek.





GROSS
ist das
GLÜCK
KISS!

Wer bisher noch nie einen Glücksversuch in der Klassenlotterie machte, kaufe ein **Glückslos** bei **KISS**, denn

GROSS ist das **GLÜCK** bei **KISS**.

Wer bisher in der Klassenlotterie nicht gewonnen hat, **mache einen Versuch** bei **KISS**, denn

GROSS ist das **GLÜCK** bei **KISS**.

Tausende Parteien haben in den abgekauften Lotterien grosse Gewinne bei KISS erzielt

In den bisherigen Ziehungen hatten wir schon das Glück, nebst zahlreichen grossen **TREFFERN** dreimal die **Prämie von**
K 600.000 = 1.800.000
und das **grosse Los von**
K 400.000 = 400.000

Zusammen 2.200.000
auf 4 Lose

an unsere sehr g. Kunden auszuzahlen.

Nach jeder stattgehabten Ziehung veröffentlichen wir die Liste der bei uns gewonnenen Treffer in den grössten Budapester Zeitungen, so dass ich Jeder überzeugen kann, dass **unsere sehr g. Kunden von besonderem Glücke begünstigt sind.**
Gewonnene Lose werden sofort ausgezahlt.

Versuche Jeder sein Glück bei **KISS**, denn

Gross ist das Glück bei **Kiss!**
Die Ziehung I. Klasse XVIII. Lotterie findet bereits am 23. u. 25. Mai d. J. statt.

Preise der Lose I. Klasse:

Ein Achtel	K 1.50.
Ein Viertel	K 3. —
Ein Halbes	K 6. —
Ein Ganzes	K 12. —

KARL KISS & CO.

Hauptkollektore der kön. priv. Klassenloterie

Centrale in **BUDAPEST:**

IV. Kossuth Lajos-u. 13.

FILIALEN:
VI., Váci-körut 5.
VII., Erzsébet-körut 22.
VIII., József-körut 78.

Wegen Krankheit

ist sofort aus freier Hand zu verkaufen ein Haus samt darin befindlichen Gemischtwaaren-Geschäft mit grossem Verkehr, das verbunden ist mit einem von starken Arbeiter-Publikum frequentierten Wirtshause, in der Nähe der Madráger Eisenwerke.

Bin bereit, den Kaufbetrag zu billigen Zinsen zu vermitteln.

Näheres beim Eigentümer in Hause st. I. Post Madrág.

Bihari Ferencz.

Lehrmädchen

werden aufgenommen in der

Buchdruckerei Josef Szidon

(Palais Vértes).



Echte Original

Singer-Nähmaschinen

sind **nur** in unserem Geschäfte

LUGOS, Széchenyi-gasse 13.

zu bekommen, deshalb wir höflichst

— ersuchen —

Singer-Nähmaschinen

nur dort zu kaufen, wo nebenstehende Abbildung ersichtlich ist.

Vor Irreführung wird gewarnt!



Für Magenleidende!

Allen jenen, die sich durch Erkältung oder Überladung des Magens, durch Genuss mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heisser oder zu kalter Speisen oder durch unregelmässige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung, Verschleimung** zugezogen haben sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch reichlichem Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstossen, Sodbrennen, Blähungen, Übelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schaflosigkeit, sowie Blutauflösungen in Leber, Milz und Pfortaderstystem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein behebt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl unangenehme Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Sageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, sicken oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. — Zahlreiche Anerkennungen und Dankeschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen zu K. 3. — und K. 4. —, in den Apotheken von Lugos, Facset, Dobra, Tot-Barab, Arad, Kurtics, Berjamos, Szerb-Szent-Peter, Bombolya, Bujias, Jibely, Bojtek, Nefezza, Temesvar usw., sowie in allen grösseren und kleineren Orten ganz Oesterreich-Ungarns in den Apotheken. — Auch versenden die Apotheken in Lugos 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Von verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.**

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

83. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 4 Kronen. Lese es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandl.

Wir erlauben uns dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnis zu bringen, dass wir ausser dem beliebten **Temesvárer** und **Steinbrucher bürgerliches Königsbier** auch eine Sorte **Steinbrucher Mönchsbeer** nach bayerischer Art eingeführt haben, wovon eine $\frac{6}{10}$ Lt. Flasche 34 Heller kostet.

Täglich stets frische Füllung. Um zahlreichen Zuspruch bittend

hochachtungsvoll

NEUMANN LAJOS & Co.

Eis-Verkauf!

Dobragasse 4.

besonders zu empfehlen für Boycotts-Declarat., Eshewang- und Sachschude. — **Wien, XIII.**



Verlangen Sie nur SELLE & KARY'S



Klythia-Puder

zur Pflege der Haut, Verschönerung und Verfeinerung des Teints. Eleganter Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Zaunig

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in Ungos bei den Herren **G. Wolf & Sohn** und **A. Schuiber**.

Kolossales Glück bei Gaedicke.

Bei der jetzt beendeten Ziehung der VI. Klasse kam ich zum **vierten** Male in die angenehme Lage, meinen Kunden den allergrößten Treffer von

4000.000 Kronen

auszuzahlen. In der letzten Lotterie allein gewannen meine Kunden die Haupttreffer von

400.000	Kronen auf Nummer	19406
60.000	" "	3952
30.000	" "	88873
30.000	" "	42778
20.000	" "	88000
15.000	" "	97214
10.000	" "	71772

Hinweisend auf diese unerreicht dastehenden Glückserfolge offeriere zur Ziehung I. Klasse der XVIII. Klassenlotterie am 23. und 25. Mai

Ganze	Halbe	Viertel	Achtel-Lose
12.—	6.—	3.—	1. 50 Kronen.

Alle meine Kunden erhalten Postcheks, womit man Geldbeträge ohne Portozahlung versenden kann. Da die Nachfrage nach Losen aus meiner Kollekte in Folge meiner enormen Glückserfolge eine ganz bedeutende sein wird, empfehle sofortige Bestellung. Vermehren Sie die Anzahl der Glücklichen, die sagen können: »Ich bin durch den Glücks-Gaedicke zu Reichtum gelangt.«

Bankhaus GAEDICKE, Budapest, Kossuth-Lajos-u. 11.

Gefrorenes

in bester Qualität und stets frisch.

1 Eis 10 kr.
1 Eiskaffee mit Obersschaum 16 kr.

Frische Karlsbader Hohl, Ippen und Wafferl.

Gustav Prinz

R.-Lugos, Kronengasse 7.



Seit 32 Jahren
ERSTE MARKE
Jahresproduktion 82 000 Fahrräder.



Kataloge gratis und franko
Premier-Fahrradwerke
Eger, Böhmen.

Viele Millionen vornehme Damen benützen die weltberühmte
FÖLDES' MARGIT-CRÈME,

welche
fettfrei, unschädlich ist und sofort verschönert

Földes Margit-Crème ist ein rasch und sicher wirkendes, unschädliches Mittel gegen Sommerprossen, Leberflecke, Mitesser, Wimmerl, Ausschläge u. Hautübeln jeder Art. — Die vornehmsten Damen der Welt benützen Margit-Crème und sprechen ganz entzückt von ihrer unübertrefflichen und wunderhaften Wirkung. — Nach Verbrauchen eines Tiegels wird sich jeder hievon überzeugen, doch muss man sich vor Nachahmungen hüten.

Preis eines kleinen Tiegels K 1.—, eines grossen K 2.—, Margit-Seife 70 Heller, Margit-Puder K 1.20, Margit-Gesichtswasser K 1.—, Margit-Zahnpasta K 1.—.

Erzeuger:
Clemens v. Földes
Apotheker in ARAD.

ufträge von K 6.— werden franko geliefert.

Erhältlich:
Vértes Lajos, Huczik J. Társa, drog. és Riger Nándor, gyógyszerárakban.

! Auf Teilzahlung! sowie Pretiosen in Gold und Silber versendet gegen Monatsraten v. 3 K aufwärts das
Uhren
an Jedermann,
Uhren-Versandhaus
Mendl, in Wien IX/1,
Porzellangasse 25.
Preisliste gegen Retourmarke

Buch über die Ehe

von Dr. Metan m. 39. Abb. stat
K 3.— nur K 1.25. Preisf. üb. int.
Bücher grat. 22—
R. Oschmann, Konstanz No 422.

Török ist des Glückes Schmied!

Unübertroffen ist das Glück, welches unsere Hauptkollekte begünstigt. Schon mehr als 25 Millionen Kronen Gewinne haben wir in kurzer Zeit unseren werten Kunden ausgezahlt; unter diesen die allergrössten Gewinne, und zwar 2-mal die grosse Prämie von **600.000** Kronen

den grössten Gewinn **400.000**
5 á 100.000, 3 á 90.000, 2 á 80.000, 3 á 70.000, 3 á 60.000, mehrere á 50.000, 40.000, 30.000, 25.000, 20.000, 15.000 und ausser diesen noch unzählige grosse Gewinne á 10.000, 5000, 3000, 2000, 1000, 500 u. s. w.

Wir empfehlen daher, an der bald beginnenden chancenreichsten Klassenlotterie der Welt teilzunehmen und ein Glücklos bei uns zu bestellen.

In der kommenden neuen 18. ung. Klassenlotterie werden von **125.000 Losen 625.00 mit Geldgewinnen** im Gesamtbetrage der enormen Summe von 16 Millionen 457.000 Kronen gezogen.

Bestellen Sie die bei Ihrem Namen stehende Glücksnummer! Viel Geld verschönert das Leben! Vielleicht überrascht der Mann die Frau oder die Frau den Mann durch Ankauf der neben den Namen stehenden Nummer mit einem Hauptgewinn! Der Zufall spielt im Leben eine grosse Rolle und kann es gerade ein Zufall sein, mit der neben dem betreffenden Namen stehenden Nummer das Loos getroffen zu haben, welches einen grossen Gewinn erhält.

Adám, Adél	4040	Dezsó, Erzsébet	6411	Iván, Jolán	12305	Ottó, Melánia	20441
Adólar, Agnes	9314	Ede, Eszter	9868	Jakab, Józsa	20284	Ódón, Karolizs	20989
Adólf, Agota	9907	Elek, Etel	19521	János, Judith	20983	Pal, Keszli	24236
Agoston, Amália	19162	Elemér, Flóra	20580	Jenő, Juliiska	24203	Peter, Olga	24277
Aladár, Anna	20445	Emil, Franciska	22082	József, Karolin	24265	Pista, Paula	28876
Albert, Aratólia	21619	Endre, Piriša	24252	Kálmán, Katalinka	28874	Richard, Pelagio	32715
Alréd, Apollonia	24245	Ernő, Genováva	24363	Károly, Katalin	29634	Róbert, Petronella	35640
Ánes, Arauka	24285	Ferenc, Gerirud	29633	Kornél, Klára	35318	Rudolf, Piroksa	37411
Ambrus, Beria	28881	Frigyes, Gabriella	34938	Kristof, Klótild	36825	Salamon, Regina	38164
András, Blanka	34352	Frúöp, Gizella	35779	Lajos, Kornélia	38138	Samu, Rózsika	38238
Arad, Borbala	36451	Gábor, Hedvig	38118	László, Krisztina	38226	Sándor, Rozalia	41921
Arzold, Boriska	37424	Gáspár, Heléna	38178	Leó, Kunigunda	41919	Simon, Sári	88891
Arpád, Betti	38169	Gergely, Henriett	41795	Lipót, Laura	64204	Tamas, Sarolta	84769
Arthúr, Bela	41794	Géza, Hermína	51838	Lóric, Lenke	84738	Tibor, Szeréna	86049
Arrol, Brigitta	41938	Gusztáv, Hilda	84702	Manó, Leónia	86014	Theodór, Theodora	92778
Attila, Cecília	84809	György, Ibolyka	84780	Merkus, Lidia	90870	Tivadar, Teréz	123508
Bárács, Cornelia	84773	Gyula, Idónka	89219	Márton, Lina	101939	Tóbiás, Terus	123504
Bálint, Dóra	86065	Hernik, Ilona	101914	Mátyás, Ludmilla	123502	Vendel, Valéria	123508
Bencás, Coréttya	101404	Hermann, Ilona	123501	Mihály, Lujsa	123507	Viktor, Veronika	123516
Béla, Cecília	106999	Hugó, Ika	123506	Miklós, Magdolna	123519	Vilmos, Viktória	123520
Benedek, Eufemia	123505	Ienac, Irén	123546	Miksa, Melvin	123514	Vince, Vilma	123518
Bernát, Emma	123509	Ilés, Irma	123510	Mór, Margit	123515	Zoltán, Zsófia	123521
Bárcel, Erzséttia	123513	Imre, Izabella	123511	Nándor, Mária	5483	Zsigmond, Zuzsanna	123522
David, Éva	123517	István, Janka	8512	Orbán, Mártha	8826		
Bénes, Evelin	5637	Izidor, Johanna	8602	Oszkár, Matild	12314		

Grösster Gewinn ev. 1.000.000 Kronen.

Speziell 1 Prämie mit 600.000, 1 Gew. á 400.000, 1 á 200.000, 2 á 100.000, 2 á 90.000, 2 á 80.000, 2 á 70.000, 2 á 60.000, 1 á 50.000, 3 á 40.000, 3 á 30.000, 6 á 25.000, 9 á 20.000, 13 á 15.000, 44 á 10.000 und noch viele andere.

Die planmässige Einlage der Originallose I. Classe beträgt:
Für $\frac{1}{8}$ Originallos K 1.50, für $\frac{1}{4}$ Originallos K 3.—
" $\frac{1}{2}$ " " 6.—, " $\frac{1}{1}$ " " 12.—

und werden dieselbe gegen Nachnahme od. vorherige Einsendung des Betrages versandt. Amtliche Pläne gratis. Aufträge auf obige Glückslose bitten wir, bis zum **23. Mai** d. J. vertrauensvoll direkt an uns einzusenden, da obige Nummern leicht vergriffensind u. die Ziehung I. Cl. schon am **23. Mai** beginnt.

A. Török & Co., Budapest

Grösstes Klassenlotterie-Geschäft Ungarns.

Klassenlotterie-Abteilung unserer Hauptkollektur:

Zentrale: **Theresienring 46/a.**

I. Filiale: **Waltzerring 4/a.**

II. Filiale: **Museumring 11/a.**



Verlangst Du „Zacherlin“ in weltberühmter Güte,
 Verehrte Leserin, nimm's niemals in der „Düte“!
 Einzig ist die Flasche echt,
 Die geschützt nach Markenrecht.

Die wahre Hilf' bei Nacht und Tag
 Gegen jede und jede Insektenplag,
 Such' — damit Du sicher bist,
 Wo Zacherl's Plakat ersichtlich ist.